

lis vir Ludolfus de Hagen die ihm zustehende Advocatie über sämtliche bona antiqua des Stifts Stederburg, die er de manu episcopi Hildensemensis tenuit, und Thidericus und Bodo de Salder de manu ipsius Ludolphi tenuerunt, gewaltsam auch auf die erimirten bona noviter conquista des verstorbenen Probstes Gerhard zu erstrecken, und wurde dafür mit seinen genannten Aftervasallen in den Kirchenbann gethan, welcher endlich, nachdem die lange Zeit darin Verbliebenen ihren rechtswidrig geltend gemachten Ansprüchen feierlichst entsagt hatten, im Jahre 1210 wieder aufgehoben wurde. Hierauf resignirten die ebenfalls als nobiles viri hervorgehobenen Brüder Werner und Hoier de Indagine, wohl Ludolfs Söhne, in den Jahren 1220 und 1222 ihre Advocatie über sämtliche in der Hildesheimischen und Halberstädtischen Diöcese gelegenen Stederburgschen bona antiqua in manu episcopi zu Gunsten des Stifts Stederburg, welches ihnen dafür im Ganzen 300 Mark gezahlt hatte.“

Im Besitze der Burg Wolfenbüttel — mag dieselbe auch, wie Koloff behauptet, aber was noch sehr dahin steht, „Burg im Hagen“ anfänglich geheißen haben — waren die Edlen von Hagen nie; Lünzel, Gesch. v. Hildesheim II. S. 83, irrt hierunter in der fehlsamen Voraussetzung, die Hagen und die Wolfenbüttel und Assenburg seien Eines Geschlechts; in demselben Irrthum ist ein auch sonst wenig auffallender Aufsatz von Koloff im Archiv des histor. Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1851. Hft. I. S. 151.

Das sind alle urkundliche Nachrichten, welche bestimmte Auskunft über den Besitz der Edlen von Hagen geben. Es unterliegt indessen daneben wohl keinem Zweifel, daß das Castrum Hagen, von welchem sie sich schrieben, ihnen ebenfalls gehörte, und daß über letzteres nur deshalb nicht durch Urkunden verfügt wird, weil es ein freier Besitz war, der bis zum Aussterben des Geschlechts (etwa 1280) anscheinend ruhig in ihren Händen war und Veränderungen nicht unterlag. Herr Archivrath Schmidt hat gegen mich die Ansicht ausgesprochen: es spreche Vieles dafür, daß ihr Stammsitz allerdings das Castrum Hagen im Amte Salder sei, welches mit